

E-Mobilität im Fokus

2019

NEUNMONATSBERICHT



Technologien für Wachstumsmärkte!

InTiCa
Systems

Die ersten neun Monate 2019 in Zahlen

Der Konzern	Q3 2018 in TEUR	Q3 2019 in TEUR	9M 2018 in TEUR	9M 2019 in TEUR	Veränderung zu 9M 2018
Umsatzerlöse	10.711	21.203	36.642	50.807	+38,7%
Umsatzrendite (Periodenergebnis)	-8,2%	3,4%	-1,3%	1,9%	-
EBITDA	344	2.525	3.232	5.801	+79,5%
EBIT	-722	1.198	13	1.938	-
EBT	-838	1.014	-313	1.412	-
Periodenergebnis	-879	714	-493	983	-
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	-0,21	0,17	-0,11	0,23	-
Cashflow gesamt	-1.172	-1.231	-3.023	-2.281	-
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1.411	-78	3.754	2.115	-43,7%
Investitionen	1.722	661	6.467	3.053	-52,8%

	30.09.2018 in TEUR	31.12.2018 in TEUR	30.09.2019 in TEUR	Veränderung zu 31.12.2018
Bilanzsumme	49.999	50.065	61.211	+22,3%
Eigenkapital	17.786	16.760	17.905	+6,8%
Eigenkapitalquote	36%	33%	29%	-
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Anzahl zum Stichtag)	672	644	756	+17,4%

Die Aktie	9M 2018	2018	9M 2019
Schlusskurs am Periodenende (in EUR)	6,90	6,20	5,40
Jahreshöchstkurs (in EUR)	8,45	8,45	6,30
Jahrestiefstkurs (in EUR)	6,28	5,70	4,84
Marktkapitalisierung am Periodenende (in Mio. EUR)	28,51	26,6	23,1
Anzahl Aktien	4.287.000	4.287.000	4.287.000

Die Aktienkurse sind Schlusskurse im XETRA-Handel.



InTiCa Systems in den ersten neun Monaten 2019	<u>4</u>
Vorwort des Vorstands	4
Die Aktie	<u>7</u>
InTiCa Systems-Aktie	7
Kenndaten, Kursverlauf & Aktionärsstruktur	8
Konzernzwischenlagebericht	<u>9</u>
Wirtschaftsbericht	9
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	10
Risiko- und Chancenbericht	11
Prognosebericht	12
Konzernzwischenabschluss	<u>13</u>
Konzernbilanz	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung & sonst. Ergebnis	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	<u>19</u>
Segmentbericht	20
Sonstige Angaben	21
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	23
Finanzkalender	24



Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

wie bereits per Ad-Hoc-Mitteilung veröffentlicht, lagen die Ergebnisse der ersten neun Monate 2019 trotz der weiteren Eintrübung der allgemeinen Konjunkturlage und der schlechten Stimmung in der Automobilindustrie über unseren Erwartungen. Insbesondere auf Grund der sehr guten Serien- und Projektumsätze im Bereich E-Solutions, konnten wir den Konzernumsatz in den ersten neun Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahr um fast 39% auf EUR 50,8 Mio. steigern. Dabei stiegen die Umsätze im Bereich Automobilbereich um knapp 28% und im Bereich Industrieelektronik um ca. 76%. Die Produkte und Entwicklungen im Bereich E-Solutions kommen allerdings in beiden Bereichen zum Einsatz, so dass die Grenzen zwischen Industrieelektronik und Automobiltechnologie hier zunehmend verschwimmen. Eindeutig ist hingegen, dass der höhere Umsatz sich auch positiv auf die Marge auswirkt. So lag die EBIT-Marge mit 3,8% ebenfalls deutlich über unserer Erwartung. Und das, obwohl sich die anhaltende Knappheit sowohl wichtiger Rohmaterialien als auch qualifizierten Personals weiterhin negativ auf die Profitabilität niederschlägt.

Basierend auf dem bisherigen Geschäftsverlauf und den Erwartungen für das vierte Quartal, haben wir daher die Prognose für das Gesamtjahr 2019 angehoben. Anstatt eines Umsatzes von EUR 54 Mio. bis EUR 58 Mio. und einer EBIT-Marge von 1,5% bis 2,0%, erwarten wir nunmehr einen Konzernumsatz in Höhe von EUR 65 Mio. bis EUR 68 Mio. und eine EBIT-Marge in Höhe von mindestens 3,0%.

Die positive Entwicklung ist zurückzuführen auf unsere frühzeitige Fokussierung auf zukunftsweisende Technologien und den damit einhergehenden Wandel zu einem substantiellen Technologieanbieter im Bereich E-Solutions und E-Mobility. Induktive Komponenten werden zunehmend ihre Anwendung finden, egal ob im Hybrid- oder Elektrofahrzeug, an Ladestationen, in der Energiespeicherung oder der Energieerzeugung. Und dort, wo andere Unternehmen noch ihren Platz finden müssen, haben wir bereits über Jahre das notwendige Know-how gesammelt und richtungsweisende Investitionen getätigt. So erwarten wir für das Geschäftsjahr 2019 für die unter dem Begriff „E-Solutions“ zusammengefassten Produkte bereits einen Anteil von über 40% am Gesamtumsatz.

Hier sehen wir auch das größte Potenzial für die Zukunft. Während das Geschäft mit konventionellen Fahrzeugplattformen stagniert, wächst der Markt für alternative Antriebe und andere Schlüsseltechnologien wie autonomes Fahren oder Konnektivität und Interaktivität stetig. Neuentwicklungen wie Ladeinfrastrukturen, Stator-Systeme für Hybridfahrzeuge oder Planartransformatoren für Batteriemanagementsysteme bieten für InTiCa große Chancen.

Auch wenn die Entwicklung und die positiven Ergebnisse der ersten neun Monate uns in der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft und der Fokussierung auf



Silao, Mexiko

E-Solutions bestärken, gehen wir nach aktuellem Stand nicht davon aus, dass sich das Wachstum mit der gleichen Dynamik auch im nächsten Jahr fortsetzen wird. Einerseits war in diesem Geschäftsjahr ein gewisser Anteil an einmaligen Projektumsätzen enthalten und andererseits bleiben konjunkturelle Risiken, insbesondere in Bezug auf die Automobilindustrie, die sich negativ auf das Seriengeschäft auswirken können. Trotzdem rechnen wir auf Basis der uns aktuell vorliegenden Markt- und Kundeninformationen auch im kommenden Jahr weiterhin mit einem soliden Wachstum. Die ausführliche Prognose für das Geschäftsjahr 2020 werden wir mit der Vorlage des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2019 veröffentlichen.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren Engagement, bei unseren Kunden und Partnern für die gute Zusammenarbeit und bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Passau, im November 2019

Ihr

Dr. Gregor Wasle
Vorsitzender des Vorstands

Günther Kneidinger
Vorstand



Organe der Gesellschaft

Von links nach rechts:
Christian Fürst,
Udo Zimmer,
Werner Paletschek,
Günther Kneidinger,
Gregor Wasle

Vorstand

Gregor Wasle

Vorsitzender des Vorstands

Dipl.-Ing. Dr. techn.

Strategie, Investor Relations, Forschung und Entwicklung, Produktion, Finanzen, Personal und IT

Günther Kneidinger

Vorstand

Vertrieb, Materialwirtschaft, Auftragszentrum und Qualität

Aufsichtsrat

Udo Zimmer

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Diplom-Betriebswirt (WA)

München

- Vorsitzender des Vorstands der
REMA TIP TOP AG

Werner Paletschek

stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Diplom-Betriebswirt (FH)

Fürstzell

- Geschäftsführer der
OWP Brillen GmbH

Christian Fürst

Mitglied des Aufsichtsrats

Diplom-Betriebswirt (FH)

Thyrnau

- Geschäftsführender Gesellschafter der
ziel management consulting gmbh
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Electrovac AG
- Beirat der *Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG*



Die InTiCa Systems-Aktie¹⁾

Nach dem schwierigen Börsenjahr 2018, startete die Aktie der InTiCa Systems AG mit einem Kurs von EUR 6,20 in das Geschäftsjahr 2019. Bis Anfang Februar folgte der Kurs einer Seitwärtsbewegung auf einem Niveau zwischen EUR 6,00 und EUR 6,30. Im weiteren Verlauf fiel der Kurs unter die 6-Euro-Marke und verringerte sich bis zum 12. März auf EUR 5,35. Es folgte eine leichte Gegenbewegung und nach der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2018, stabilisierte sich der Kurs zunächst auf einem Niveau zwischen EUR 5,60 und EUR 6,00. In den Folgemonaten zeigte die Aktie jedoch einen leichten Abwärtstrend. Den Tiefststand im Berichtszeitraum erreichte die Aktie am 29.08.2019 mit EUR 4,84. Die ersten neun Monate 2019 schloss die Aktie aber wieder mit einem Kurs von EUR 5,40 ab. Mit der Veröffentlichung der Neunmonatszahlen und der Anhebung der Prognose für das Geschäftsjahr 2019 stieg der Kurs deutlich an und erreichte am 14.11.2019 mit EUR 8,50 den bisherigen Jahreshöchststand. Am 17. November 2019 schloss die Aktie im Xetra. Handel mit einem Kurs von 8,10 EUR. Dies entspricht einem Anstieg seit Jahresbeginn in Höhe von 30,6%, einhergehend mit einer Marktkapitalisierung der InTiCa Systems AG in Höhe von EUR 34,7 Mio.

Unsere Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit haben wir in den ersten neun Monaten 2019 zeitnah über den aktuellen Geschäftsverlauf, besondere Ereignisse sowie die Perspektiven des Unternehmens informiert. So stieß die diesjäh-

rige Bilanzpressekonferenz zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts für das Jahr 2018 wieder auf ein reges Interesse bei Analysten und Investoren. Die Präsentation und die Rede zur diesjährigen Bilanzpressekonferenz stehen auf der Homepage unter der Rubrik „Investor Relations/ Kapitalmarktkonferenzen“ zum Download zur Verfügung. Ebenfalls im IR-Bereich veröffentlicht, ist die Präsentation zur diesjährigen Hauptversammlung, die am 10. Juli 2019 in Passau stattfand und bei der sich die Aktionäre über das abgelaufene Geschäftsjahr 2018 und die aktuelle Lage bei der InTiCa Systems AG informieren konnten.

Darüber hinaus plant der Vorstand, die Gesellschaft auch in diesem Jahr wieder auf der „MKK Münchener Kapitalmarkt Konferenz“ interessierten Investoren, Analysten und Finanzjournalisten zu präsentieren. Die MKK findet am 10./11. Dezember 2019 statt und ist die größte Kapitalmarktkonferenz im süddeutschen Raum.

1) Kursdaten beziehen sich auf XETRA. Quelle: Bloomberg

Kenndaten zur Aktie

ISIN	DE0005874846	Designated Sponsor	BankM - flatex Bank AG
WKN	587484	Research Coverage	SMC Research
Börsenkürzel	IS7	Anzahl Aktien	4.287.000
Börsensegment	Regulierter Markt	Handelsplätze/Börsen	XETRA [®] , Frankfurt, Hamburg, Berlin, München, Stuttgart, Düsseldorf
Transparenzlevel	Prime Standard		

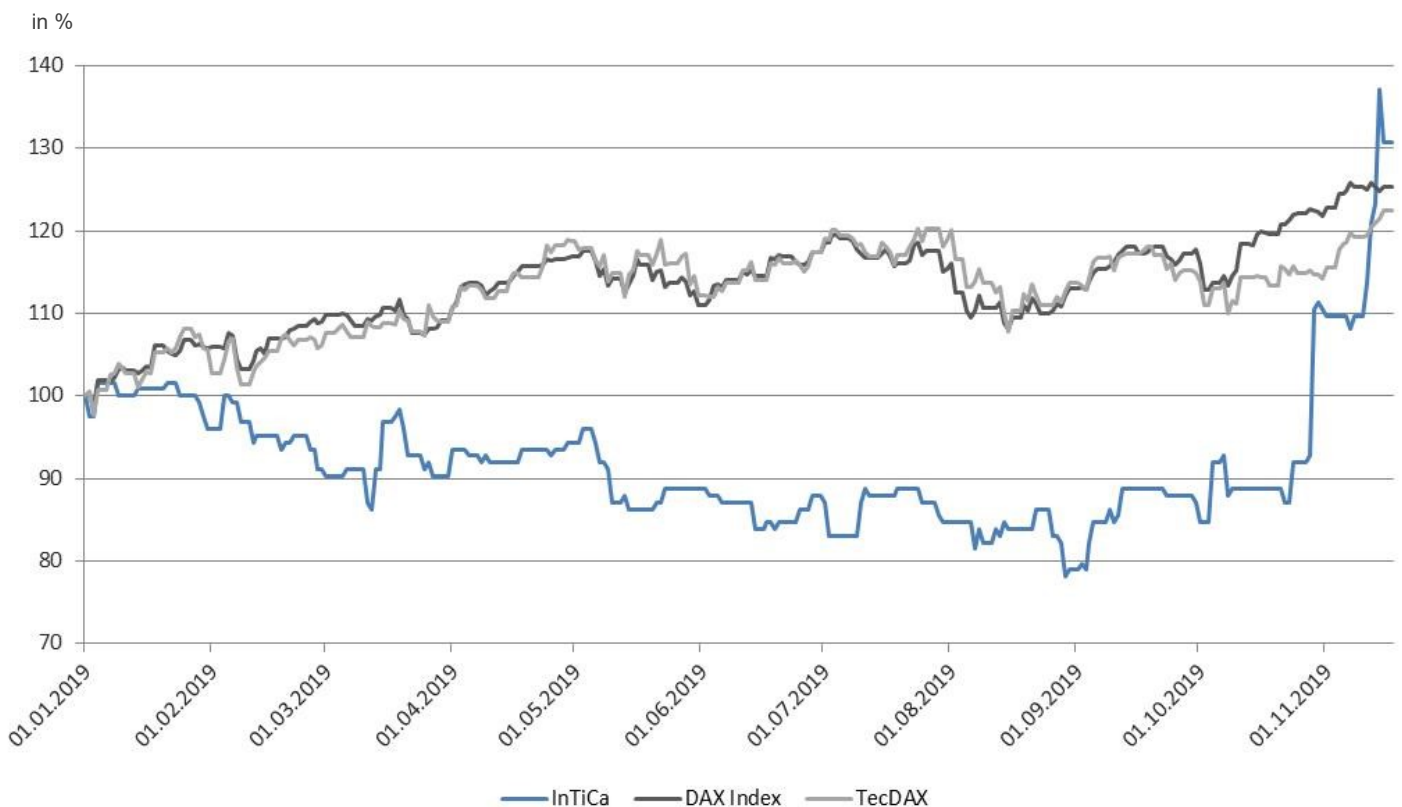
Aktionärsstruktur

Thorsten Wagner	über 25%
Dr. Dr. Axel Diekmann	über 25%
Tom Hiss	über 5%
Jürgen und Elisabeth Donath	über 3%
Eigene Anteile	1,5%
Management	unter 1%

Stand: 15. November 2019



Kursentwicklung der InTiCa Systems-Aktie





Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute haben im Rahmen ihrer Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2019 die Konjunkturprognose für Deutschland deutlich nach unten korrigiert. Waren sie im Frühjahr noch von einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 0,8% im Jahr 2019 ausgegangen, erwarten sie nun nur noch einen Zuwachs von 0,5%. Als Gründe für die schwache Entwicklung sehen die Experten einerseits die nachlassende weltweite Nachfrage nach Investitionsgütern, auf deren Export die deutsche Wirtschaft spezialisiert ist, sowie die politische Unsicherheit und strukturelle Veränderungen in der Automobilindustrie. Die Finanzpolitik setzt hingegen deutliche Impulse und stützt durch verschiedene fiskalische Maßnahmen, wie z.B. Mehrleistungen bei der Rentenversicherung, Erhöhung des Kindergelds, Entlastung bei der Einkommenssteuer oder die teilweise Abschaffung des Solidaritätszuschlags, den privaten Konsum. Die Experten sehen auch, dass sich seit dem Frühjahr die Risiken für die deutsche und die weltweite Konjunktur verschärft haben. Die Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China, aber auch innerasiatische Konflikte schüren Unsicherheit und belasten die internationale Konjunktur. Auch ein ungeregelter Brexit dürfte die europäische Wirtschaft und insbesondere auch die deutsche Wirtschaft belasten. Insgesamt erwarten die Experten ein Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2019 in Höhe von rund 2,7%.

Gemäß den Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) entwickelte sich der Absatz der wichtigsten internationalen Automobilmärkte in den ersten neun Monaten 2019 negativ. In Europa wurden mit 12,1 Mio. Fahrzeugen 1,6% weniger Fahrzeuge als im Vorjahr verkauft, in den USA ging die Zahl um 1,1% auf 12,7 Mio. Fahrzeuge und in China sogar um 11,6% auf 15,0 Mio. Fahrzeuge zurück. Auf das Geschäft der InTiCa Systems AG wirken sich jedoch die Anstrengungen der Automobilindustrie auf Elektromobilität umzustellen sowie die Forderung nach weiteren CO₂-Einsparungen positiv aus. Hersteller wie Zulieferer investieren massiv in alternative Antriebe. 40 Milliarden Euro fließen in den kommenden drei Jahren in entsprechende Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Auf über 150 E-Modelle soll sich das Modellangebot so bis 2023 vervielfachen. Im Fokus der Transformation steht dabei die Elektromobilität, rein batterieelektrisch und als Plug-In-Hybrid.

Auch die Stimmung in der Elektroindustrie ist weiterhin verhalten. Nach Angaben des Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) lag der Branchenumsatz der deutschen Elektroindustrie nach den ersten drei Quartalen mit EUR 142,5 Mrd. knapp auf Vorjahresniveau. Inlands- und Auslandsumsatz entwickelten sich ähnlich (-0,7% auf EUR 66,9 Mrd. bzw. -0,3% auf EUR 75,6 Mrd.). Während die Erlöse mit Kunden aus dem Euroraum zwischen Januar und September stagnierten (+0,1% auf EUR 27,8 Mrd.), gab der Umsatz aus Geschäften mit Drittländern leicht um 0,6% gegenüber dem Vorjahr auf EUR 47,8 Mrd. nach.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Gesellschaft traten im Berichtszeitraum nicht ein.

Ertrags-, Vermögens und Finanzlage

Trotz des weiterhin schwierigen Marktumfelds hat sich das Geschäft der InTiCa Systems AG in den ersten neun Monaten 2019 sehr positiv entwickelt. Wie bereits per Ad-hoc Mitteilung veröffentlicht, lagen der Umsatz und das Ergebnis dank starker Serien- und Projektumsätze im Bereich der E-Solutions über den Erwartungen des Vorstands, so dass auch die Prognose für das Geschäftsjahr 2019 deutlich angehoben wurde.

Insgesamt konnte der Konzernumsatz in den ersten neun Monaten auf EUR 50,8 Mio. gesteigert werden (9M 2018: EUR 36,6 Mio.). Sowohl der Bereich Automobiltechnologie als auch der Bereich Industrieelektronik trugen zum Umsatzwachstum bei und erwirtschafteten jeweils ein positives Ergebnis. Das EBITDA stieg überproportional zum Umsatz, entsprechend verbesserte sich die EBITDA-Marge auf 11,4% (9M 2018: 8,8%). Während die Materialaufwandsquote auf die Gesamtleistung anstieg, konnte die Personalaufwandsquote reduziert werden. Mit EUR 1,9 Mio. lag auch das EBIT deutlich über dem Vorjahreswert (9M 2018: TEUR 13) bei einer EBIT-Marge von 3,8% (9M 2018: 0,04%). Das Neunmonatsergebnis belief sich auf EUR 1,0 Mio. (9M 2018: EUR -0,5 Mio.).

Der operative Cashflow belief sich auf EUR 2,1 Mio. (9M 2018: EUR 3,8 Mio.). Aufgrund von weiteren Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung der Produktion sowie planmäßiger Tilgungszahlungen ergab sich ein negativer Gesamtcashflow in Höhe von EUR -2,3 Mio. (9M 2018: EUR -3,0 Mio.). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 29,3% (31. Dezember 2018: 33,5%).

Ertragslage

Der Konzernumsatz konnte im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2018 um 38,7% auf EUR 50,8 Mio. gesteigert werden (9M 2018: EUR 36,6 Mio.), wobei beide Segmente zum Umsatzwachstum beitrugen. Die Umsätze im Bereich Automobiltechnologie stiegen um 28,0% auf EUR 36,5 Mio. (9M 2018: EUR 28,5 Mio.) und im Bereich Industrieelektronik um 76,2% auf EUR 14,3 Mio. (9M 2018: EUR 8,1 Mio.). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass Umsätze mit der EMV-Filtertechnologie, welche sowohl in stationären Anlagen (Industrieelektronik) als auch Fahrzeugen (Automobiltechnologie) verbaut wird, aktuell zur Gänze dem Segment Industrieelektronik zugerechnet werden.

Infolge des deutlich stärker als im Vorjahreszeitraum abgebauten Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ist die Gesamtleistung im Vergleich zum Konzernumsatz unterproportional von EUR 37,8 Mio. auf 49,3 Mio. gewachsen. Die Materialaufwandsquote in Bezug auf die Gesamtleistung erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 58,5% (9M 2018: 53,7%).

Gleichzeitig verringerte sich die Personalaufwandsquote aufgrund der niedrigeren Anzahl an durchschnittlich im Berichtszeitraum beschäftigten Mitarbeitern (ohne Leiharbeiter) von 24,7% auf 16,8%. Die sonstigen Aufwendungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr von EUR 5,7 Mio. auf EUR 7,1 Mio. zu, wobei der Anstieg auf die Erhöhung der enthaltenen Aufwendungen für die Leiharbeiter an den Produktionsstandorten in Prachatice und Silao auf EUR 2,4 Mio. (9M 2018: EUR 1,2 Mio.) zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 3,9 Mio. (9M 2018: EUR 3,2 Mio.) und die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf EUR 2,0 Mio. (9M 2018: EUR 2,2 Mio.). Der Fokus der Entwicklungstätigkeiten richtete sich hauptsächlich auf den Geschäftsbereich E-Solutions.

Im Vorjahresvergleich verbesserte sich das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) überproportional stark zum Umsatz um 79,5% auf EUR 5,8 Mio. (9M 2018: EUR 3,2 Mio.). Die EBITDA-Marge stieg dementsprechend auf 11,4% (9M 2018: 8,8%). Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 1,9 Mio. (9M 2018: TEUR 13), resultierend in einer EBIT-Marge von 3,8% (9M 2018: 0,04%). Während der Bereich Automobiltechnologie ein EBIT von EUR 0,8 Mio. beisteuerte (9M 2018: EUR -0,3 Mio.), erzielte der Bereich Industrieelektronik ein EBIT von EUR 1,2 Mio. (9M 2018: EUR 0,3 Mio.).

Das Finanzergebnis belief sich in den ersten neun Monaten 2019 auf EUR -0,5 Mio. (9M 2018: EUR -0,3 Mio.) und der Steueraufwand auf EUR 0,4 Mio. (9M 2018: EUR 0,2 Mio.). Entsprechend ergibt sich ein Neunmonatsergebnis in Höhe von EUR 1,0 Mio. (9M 2018: EUR -0,5 Mio.). Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf EUR 0,23 (9M 2018: EUR -0,11).

Nach Berücksichtigung positiver Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von EUR 0,2 Mio. (9M 2018: EUR 0,2 Mio.) beläuft sich das Gesamtergebnis in den ersten neun Monaten 2019 auf EUR 1,1 Mio. gegenüber EUR -0,3 Mio. im Vorjahr.

Langfristiges Vermögen

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 30. September 2019 auf EUR 32,1 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 28,1 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf die erstmalige Anwendung des neuen Leasing-Bilanzierungsstandards (IFRS 16) zurückzuführen. Aufgrund der geforderten Aktivierung der Nutzungsrechte aus den Leasingverhältnissen in Höhe von EUR 5,1 Mio. stieg das ausgewiesene Sachanlagevermögen auf EUR 26,1 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 22,0 Mio.). Die immateriellen Vermögenswerte blieben mit EUR 4,9 Mio. unverändert (31. Dezember 2018: EUR 4,9 Mio.). Die latenten Steuern verringerten sich leicht auf EUR 1,1 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 1,2 Mio.).

Kurzfristiges Vermögen

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen zum 30. September 2019 auf EUR 29,1 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 22,0 Mio.). Der Zuwachs im Berichtszeitraum ist insbesondere auf die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 9,2 Mio. auf EUR 18,0 Mio. zurückzuführen. Das Vorratsvermögen verringerte sich hingegen von EUR 11,0 Mio. auf EUR 8,8 Mio. Die Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 30. September 2019 auf EUR 0,2 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 0,1 Mio.).

Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich im Berichtszeitraum auf EUR 25,8 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 20,9 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 4,9 Mio. auf EUR 8,6 Mio. zurückzuführen. Gleichzeitig erhöhten sich die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten auf EUR 14,6 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 13,6 Mio.). Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen stiegen im Berichtszeitraum auf EUR 1,7 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 1,2 Mio.).

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich im Berichtszeitraum ebenfalls deutlich von EUR 12,5 Mio. auf EUR 17,5 Mio. Im Wesentlichen ist der Anstieg auf die erstmalig nach IFRS 16 erfolgte Bilanzierung von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 4,6 Mio. zurückzuführen. Die langfristigen Bankverbindlichkeiten stiegen leicht von EUR 10,8 Mio. auf EUR 11,3 Mio., genauso wie die latenten Steuern auf EUR 1,7 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 1,6 Mio.).

Eigenkapital

Das Eigenkapital stieg im Berichtszeitraum auf EUR 17,9 Mio. zum 30. September 2019 (31. Dezember 2018: EUR 16,8 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das positive Neunmonatsergebnis zurückzuführen, das zu einer Reduzierung der negativen Gewinnrücklage führte. Zusätzlich verringerte sich die negative Umrechnungsrücklage infolge der positiven Währungsumrechnungseffekte leicht. Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 4,3 Mio., die eigenen Anteile in Höhe von TEUR 64 und die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 15,4 Mio. blieben im Berichtszeitraum unverändert. Die Bilanzsumme stieg zum 30. September 2019 auf EUR 61,2 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 50,1 Mio.), die Eigenkapitalquote verringerte sich infolgedessen von 33,5% auf 29,3%.

Liquidität und Kapitalflussrechnung

Der Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten 2019 auf EUR 2,1 Mio. (9M 2018: EUR 3,8 Mio.). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den starken Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung der Zinszahlungen belief sich der Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit auf EUR 3,1 Mio. (9M 2018: EUR 4,0 Mio.).

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten 2019 auf EUR -3,1 Mio. (9M 2018: EUR -6,5 Mio.). Während die Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte mit EUR 0,8 Mio. nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres lagen (9M 2018: EUR 1,0 Mio.), bewegten sich die Investitionen in das Sachanlagevermögen mit EUR 2,2 Mio. (9M 2018: EUR 5,5 Mio.) deutlich unter dem Vorjahreswert. Insgesamt sind für das Geschäftsjahr 2019 Investitionen mit einem Volumen von rund EUR 5,8 Mio. in das Sachanlagevermögen geplant. Davon entfallen EUR 3,3 Mio., die über Leasing finanziert sind, auf zwei hochautomatisierte Linien, auf denen Statorspulen für Hybridfahrzeuge gefertigt werden. Auch die weiteren Investitionen betreffen primär den Auf- und Ausbau von Produktionsanlagen für die E-Mobilität (EMV-Filter und Statoren) im Werk Tschechien.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten 2019 auf EUR -1,3 Mio. (9M 2018: EUR -0,3 Mio.). Im Berichtszeitraum waren Mittelzuflüsse durch die Aufnahme von Darlehen in Höhe von EUR 1,9 Mio. (9M 2018: EUR 1,7 Mio.) sowie Mittelabflüsse für Darlehenstilgungen in Höhe von EUR 2,7 Mio. (9M 2018: EUR 2,0 Mio.) sowie für Rückzahlungen im Rahmen von Finanzierungsleasing in Höhe von EUR 0,5 Mio. (9M 2018: EUR 0) zu verzeichnen.

Damit ergab sich im Berichtszeitraum ein Gesamt-Cashflow in Höhe von EUR -2,3 Mio. (9M 2018: EUR -3,0 Mio.). Der Finanzmittelbestand belief sich zum 30. September 2019 (abzüglich in Anspruch genommener Kontokorrentkreditlinien) auf EUR -12,2 Mio. (30. September 2018: EUR -8,7 Mio.). Der InTiCa Systems AG standen zum Berichtsstichtag zugesicherte und abrufbare Kreditlinien in Höhe von EUR 12,4 Mio. zur Verfügung.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich zum 30. September 2019 auf 756 (30. September 2018: 672). Davon beschäftigte InTiCa Systems 290 Mitarbeiter als Leiharbeiter (30. September 2018: 168). Der Anstieg ist auf die aktuelle Arbeitsmarktsituation in Tschechien mit entsprechender Personalverknappung und steigenden Lohnkosten, wie auch auf den Auf- und Ausbau des Werkes in Mexiko zurückzuführen, wo Mitarbeiter üblicherweise zunächst als Leiharbeiter eingestellt werden, bis sich die Abrufzahlen mit zunehmender Serienfertigung stabilisieren. Im Durchschnitt waren im Berichtszeitraum 716 Mitarbeiter (9M 2018: 629 Mitarbeiter, jeweils inklusive Leiharbeiter) im Konzern beschäftigt.

Risiko- und Chancenbericht

Im Geschäftsbericht 2018 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter der Ziffer 4 „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg von InTiCa Systems gefährden könnten. Unter Ziffer 5 „Chancenmanagement und Chancen“ werden Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der InTiCa Systems AG.

Prognosebericht

Der eskalierende Handelsstreit zwischen den USA und China, die hohe Unsicherheit durch den drohenden Brexit sowie die allgemeine konjunkturelle Abschwächung führten in der Automobilindustrie in den ersten neun Monaten 2019 international zu einem Rückgang der Produktions- und Neuzulassungszahlen. Doch trotz dieses schwierigen Umfelds hat sich die InTiCa Systems AG im Berichtszeitraum positiv entwickelt und die Erwartungen des Vorstands übertroffen. Mit Blick auf die Zukunft wird sich die InTiCa Systems AG der internationalen Marktentwicklung in der Automobilindustrie nicht vollständig entkoppeln können. Demzufolge wird die weitere Entwicklung zeigen, inwieweit die neuen Produktsegmente im Bereich E-Solutions zukünftig dem prognostizierten internationalen Abschwung entgegenwirken können.

Ausschlaggebend dafür ist eine klar definierte Strategie, die frühzeitig den Wandel von einem reinen Automobilzulieferer zu einem substantiellen Technologieanbieter im Bereich E-Solutions und E-Mobility eingeleitet hat. Mit dem Wissen, dass die Grenzen zwischen Automobiltechnologie und Industrieelektronik zunehmend verwässern (z.B. bei EMV-Filtern), hat InTiCa bedeutsame Entwicklungen gestartet und erhebliche Vorleistungen im Aufbau von Fertigungsanlagen geleistet. Für 2019 wird erwartet, dass diese unter dem Begriff „E-Solutions“ zusammengefassten Produkte bereits einen Anteil von über 40% am Gesamtumsatz ausmachen.

Insgesamt rechnet der Vorstand deshalb sowohl im Bereich Automobiltechnologie als auch im Segment Industrieelektronik mit steigenden Umsätzen. Zum Ende der ersten neun Monate 2019 lag der Auftragsbestand mit EUR 118,0 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau (30. September 2018: EUR 83,0 Mio.). Davon waren 72% dem Segment Automobiltechnologie zuzuordnen (9M 2018: 84%).

Basierend auf dem bisherigen Geschäftsverlauf und den Erwartungen für das vierte Quartal, hat der Vorstand seine Prognose für das Gesamtjahr 2019 angehoben. Anstatt eines Umsatzes von EUR 54 Mio. bis EUR 58 Mio. und einer EBIT-Marge von 1,5% bis 2,0%, erwartet der Vorstand nunmehr einen Konzernumsatz in Höhe von EUR 65 Mio. bis EUR 68 Mio. und eine EBIT-Marge in Höhe von mindestens 3,0%.

Weitere Angaben für die einzelnen Geschäftsfelder sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 unter Ziffer 6 „Prognosebericht“ dargestellt.

Konzernzwischenabschluss nach IFRS

Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. September 2019 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der Neunmonatsbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der InTiCa Systems AG. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.



Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2019

Konzernbilanz

der InTiCa Systems AG nach IFRS
zum 30. September 2019

Vermögen	30.09.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	4.905	4.928
Sachanlagevermögen	26.095	21.968
Latente Steuern	1.080	1.180
Langfristiges Vermögen, gesamt	32.080	28.076
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	8.781	11.029
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.956	9.236
Steuerforderungen	5	5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	369	75
Sonstige kurzfristige Forderungen	1.861	1.566
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	159	78
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	29.131	21.989
Summe Vermögen	61.211	50.065

Eigen- und Fremdkapital	30.09.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.287	4.287
Eigene Anteile	-64	-64
Kapitalrücklage	15.389	15.389
Gewinnrücklagen	-1.075	-2.058
Umrechnungsrücklage	-632	-794
Eigenkapital, gesamt	17.905	16.760
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Schulden	11.263	10.813
Sonstige Verbindlichkeiten	4.577	0
Latente Steuern	1.661	1.640
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	17.501	12.453
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.732	1.211
Steuerschulden	0	151
Kurzfristige verzinsliche Schulden	14.598	13.564
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.557	4.936
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	372	488
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	546	502
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	25.805	20.852
Summe Eigen- und Fremdkapital	61.211	50.065
Eigenkapitalquote	29,3%	33,5%

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

der InTiCa Systems AG nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2019

	01.07.2019 - 30.09.2019 TEUR	01.07.2018 - 30.09.2018 TEUR	01.01.2019 - 30.09.2019 TEUR	01.01.2018 - 30.09.2018 TEUR	Veränderung 2019 zu 2018
Umsatzerlöse	21.203	10.711	50.807	36.642	+38,7%
Sonstige Erträge	424	131	997	528	+88,8%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-849	403	-2.329	242	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	243	299	784	902	-13,1%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	12.653	6.291	28.839	20.276	+42,2%
Personalaufwand	2.911	3.005	8.544	9.065	-5,7%
Abschreibungen	1.327	1.066	3.863	3.219	+20,0%
Sonstige Aufwendungen	2.932	1.904	7.075	5.741	+23,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	1.198	-722	1.938	13	-
Finanzaufwand	184	116	526	326	+61,3%
Sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	-
Ergebnis vor Steuern	1.014	-838	1.412	-313	-
Ertragsteuern	300	41	429	180	+138,3%
Periodenüberschuss	714	-879	983	-493	-
Sonstiges Ergebnis					
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	48	425	162	157	+3,2%
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern	48	425	162	157	+3,2%
Gesamtergebnis der Periode	762	-454	1.145	-336	-
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	0,17	-0,21	0,23	-0,11	-
EBITDA	2.525	344	5.801	3.232	+79,5%

Konzern-Kapitalflussrechnung

der InTiCa Systems AG nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2019

	01.01.2019 - 30.09.2019 TEUR	01.01.2018 - 30.09.2018 TEUR
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
<i>Konzernzwischenergebnis</i>	983	-493
Erfolgswirksam erfasster Ertragssteuerertrag	429	180
Erfolgswirksam erfasster Finanzierungsaufwand	526	326
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen	0	0
Abschreibungen von langfristigen Vermögenswerten	3.863	3.219
<i>Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen</i>		
Nettofremdwährungsgewinn / -verlust	287	119
<i>Zu-/Abnahme des Aktivvermögens, das nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Vorräte	2.249	-2.242
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8.720	-46
Sonstige Aktiva	-590	-1.135
<i>Zu-/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	522	93
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.621	3.660
Sonstige Passiva	-96	345
Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	3.074	4.026
Gezahlte Ertragssteuern	-458	-4
Gezahlte Zinsen	-501	-268
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	2.115	3.754
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
Erhaltene Zinsen	0	0
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-829	-959
Auszahlungen für Sachanlagen	-2.224	-5.508
Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-3.053	-6.467
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	1.873	1.663
Rückzahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-2.711	-1.973
Rückzahlungen aus der Tilgung bei Finanzierungsleasing	-505	0
Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.343	-310
Cashflows gesamt	-2.281	-3.023
Zahlungsmittelfonds am Anfang der Periode	-9.933	-5.721
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den in Fremdwährung gehaltenen Liquiditätsbestand	18	29
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	-12.196	-8.715

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der InTiCa Systems AG nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2019

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Umrechnungs- rücklage TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
Stand 1. Januar 2018	4.287	-64	15.389	-744	-746	18.122
Periodenergebnis 9M 2018	0	0	0	-493	0	-493
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern 9M 2018	0	0	0	0	157	157
Vollständiges Gesamtergebnis für 9M 2018	0	0	0	-493	157	-336
Stand 30. September 2018	4.287	-64	15.389	-1.237	-589	17.786
Stand 1. Januar 2019	4.287	-64	15.389	-2.058	-794	16.760
Periodenergebnis 9M 2019	0	0	0	983	0	983
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern 9M 2019	0	0	0	0	162	162
Vollständiges Gesamtergebnis für 9M 2019	0	0	0	983	162	1.145
Stand 30. September 2019	4.287	-64	15.389	-1.075	-632	17.905



Anhang zum Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2019

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems AG zum 30. September 2019, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2018, der in Übereinstimmung mit den zum Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards, die in der Europäischen Union anzuwenden sind und deren Interpretation aufgestellt wurde. Der Konzernzwischenabschluss wurde für die ersten neun Monate 2019 zum 30. September 2019 erstellt. Zu Vergleichszwecken angeführte Daten beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 bzw. den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2018. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss notwendig sind. Eine detaillierte Beschreibung der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2018 innerhalb der Angaben im Anhang veröffentlicht. Dieser steht auch im Internet unter: <http://www.intica-systems.com> im Bereich Investor Relations/Finanzberichte zur Einsicht bereit.

Die für die Erstellung des Konzernzwischenabschluss angewendete Währung ist der Euro (EUR). Beträge werden, sofern nicht anders angegeben in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Mit Ausnahme des IFRS 16 haben die Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die seit dem Geschäftsjahr 2019 neu anzuwenden sind, keine wesentlichen Auswirkungen. Die Effekte des IFRS 16 werden im Folgenden kurz erläutert:

Auswirkungen des IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2019 Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von EUR 3,5 Mio. aktiviert, zudem wurden auf der Passivseite in gleicher Höhe sonstige langfristige Verbindlichkeiten erfasst. Die daraus resultierende Erhöhung der Bilanzsumme führte auch zu einer Verringerung der Eigenkapitalquote. Im Rahmen der Kapitalflussrechnung werden die Leasing bzw. Mietzahlungen nicht mehr im Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit gezeigt, sondern aufgeteilt und gesondert dargestellt unter den Posten „gezahlte Zinsen“ sowie „Rückzahlungen aus der Tilgung bei Finanzierungsleasing“.

Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst.

Konsolidierungskreis des Konzerns

Neben der Muttergesellschaft in Passau, der InTiCa Systems AG, werden die InTiCa Systems s.r.o. in Prachatic (Tschechische Republik) und die Sistemas Mecatrónicos InTiCa S.A.P.I. de C.V. in Silao (Mexiko) in den Konzern-

Segmentbericht zum 30. September 2019

Segmentumsatzerlöse und Segmentergebnisse

Segment	Automobiltechnologie		Industrieelektronik		Summe	
	9M 2019	9M 2018	9M 2019	9M 2018	9M 2019	9M 2018
in TEUR						
Umsatz	36.487	28.515	14.320	8.127	50.807	36.642
EBIT	767	-310	1.171	323	1.938	13

Kennzahlen	9M 2019 TEUR bzw. %	9M 2018 TEUR bzw. %	Veränderung 2019 zu 2018
EBITDA	5.801	3.232	+79,5%
Umsatzrendite	1,9%	-1,3%	
Vorsteuerrendite	2,8%	-0,9%	
Materialaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung)	58,5%	53,7%	
Personalaufwandsquote (inkl. Leiharbeiter)	21,5%	27,9%	
EBIT-Marge	3,8%	0,0%	
Rohertragsmarge	38,7%	45,3%	

abschluss einbezogen. Bei der tschechischen Tochtergesellschaft handelt es sich um ein Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von 100%, an dem mexikanischen Unternehmen hält die InTiCa Systems AG 99% und die InTiCa Systems s.r.o. 1%. Die Jahres- bzw. Zwischenabschlüsse der Konzerngesellschaften werden zum Abschlussstichtag des Konzernabschlusses bzw. Konzernzwischenabschlusses erstellt. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018 hat sich der Konsolidierungskreis der InTiCa Systems AG nicht verändert.

Währungsumrechnung

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung des Konzernunternehmens (Fremdwährungen) lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet.

Zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses sind die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns in Euro (EUR) umzurechnen, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechselkurse herangezogen werden. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

Folgende Kurse waren im Konzernzwischenabschluss maßgebend:

	Stichtagskurse		
	30.09.2019	31.12.2018	30.09.2018
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 25,815	CZK 25,725	CZK 25,715
USA	USD 1,092	USD 1,145	USD 1,158
Mexiko	MXN 21,408	MXN 22,505	MXN 21,846
	Durchschnittskurse		
	30.09.2019	31.12.2018	30.09.2018
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 25,702	CZK 25,643	CZK 25,570
USA	USD 1,124	USD 1,181	USD 1,194
Mexiko	MXN 21,688	MXN 22,743	MXN 22,780

Segmentinformationen

Der Geschäftsbericht 2018 enthält im Anhang zum konsolidierten Konzernabschluss eine detaillierte Übersicht über die den einzelnen Segmenten zuzuordnenden Vermögenswerte. Bei den zuzuordnenden Vermögenswerten der Segmente haben sich seit dem 31. Dezember 2018 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Die Umsatzerlöse auf Konzernebene stiegen in den ersten neun Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 36.642 auf TEUR 50.807. Dabei konnten beide Segmente Umsatzzuwächse verzeichnen. Das EBITDA erhöhte sich auf TEUR 5.801 (9M 2018: TEUR 3.232). Der Periodenüberschuss nach neun Monaten belief sich auf TEUR 983, im Vergleich zu TEUR -493 in den ersten neun Monaten 2018.

Konzernbilanz und Kapitalfluss

Das Grundkapital der InTiCa Systems AG beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Mit einer Eigenkapitalquote von rund 29% zum 30. September 2019 (31. Dezember 2018: 33%) ist der Konzern weiterhin solide finanziert.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus operativer Tätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 2019 TEUR 2.115 (9M 2018: TEUR 3.754). Der Gesamtcashflow im Berichtszeitraum belief sich auf TEUR -2.281 (9M 2018: TEUR -3.023). Demzufolge veränderte sich der Zahlungsmittelfonds von TEUR -9.933 zum 31. Dezember 2018 auf TEUR -12.196 zum 30. September 2019. Die Passivseite der Bilanz veränderte sich im Berichtszeitraum wie folgt: Das Eigenkapital stieg auf TEUR 17.905 (31. Dezember 2018: TEUR 16.760) und die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf TEUR 17.501 (31. Dezember 2018: TEUR 12.453). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen, insbesondere aufgrund der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, auf TEUR 25.805 zu (31. Dezember 2018: TEUR 20.852). Auf der Aktivseite stieg das langfristige Vermögen auf TEUR 32.080 (31. Dezember 2018: TEUR 28.076) und das kurzfristige Vermögen erhöhte sich infolge des Anstiegs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 29.131 (31. Dezember 2018: TEUR 21.989).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 29.10.2019 hat die Gesellschaft per Ad-Hoc Mitteilung die Ergebnisse der ersten neun Monate 2019 sowie die Anhebung der Prognose für das Jahr 2019 veröffentlicht.

Deutscher Corporate Governance Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB sind den Aktionären im Internet unter: www.intica-systems.com im Bereich „Investor Relations/ Corporate Governance“ dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Sonstige Angaben

Das Grundkapital der InTiCa Systems AG beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Alle Aktien verfügen über die gleichen Stimmrechts- und Dividendenansprüche. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus gesetzlichen Regelungen ergeben (§§ 71b, 136 AktG). Dem Vorstand sind daneben keine Beschränkungen für die Ausübung des Stimmrechts oder die Übertragung der Aktien bekannt.

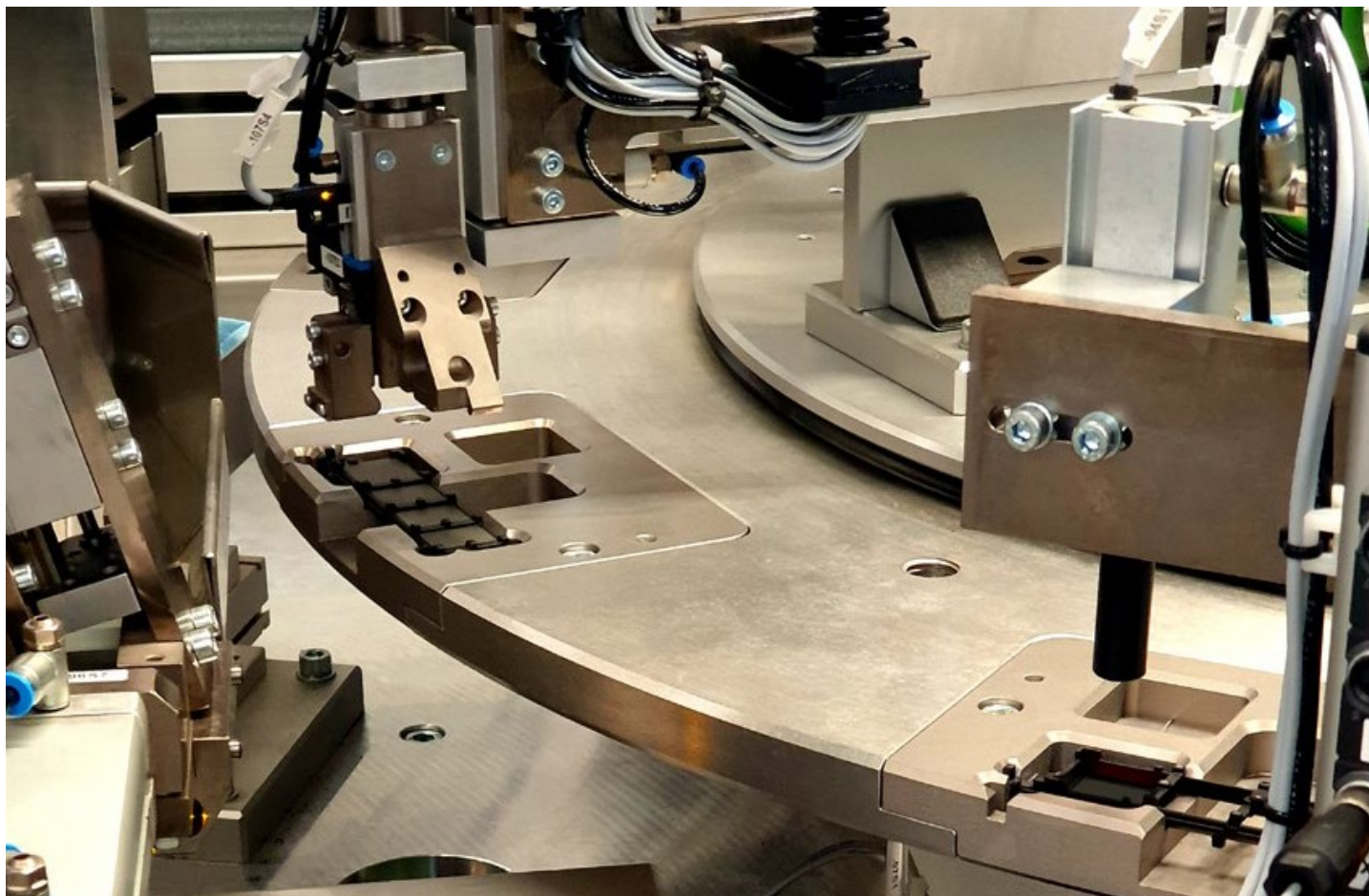
Nach dem Wertpapierhandelsgesetz hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Der niedrigste Schwellenwert für diese Mitteilungspflicht ist 3%. Herr Thorsten Wagner, Deutschland, sowie Herr Dr. Dr. Diekmann, Deutschland, halten direkte bzw. indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der InTiCa Systems AG nicht.

Die InTiCa Systems AG hat keine Aktien ausgegeben, aus denen die Kontrollrechte nicht unmittelbar ausgeübt werden können.

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 der Satzung geregelt. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften (§ 179 Abs. 1 AktG) bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung. Für die Beschlüsse der Hauptversammlung reicht die einfache Mehrheit aus, soweit das Aktiengesetz bei einzelnen Satzungsänderungen keine größere Mehrheit zwingend vorschreibt. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 8 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft dazu ermächtigt, Änderungen an der Satzung vorzunehmen, die nur deren Fassung betreffen.

Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung dazu ermächtigt, im Falle einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2017/I die Fassung der Satzung an den jeweiligen Umfang der Kapitalerhöhung anzupassen sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang



stehenden Änderungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

Der Vorstand ist ermächtigt das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 20.07.2022 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.143.500,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2017/I). Weitere Einzelheiten hierzu finden sich in § 3 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft, die auf der Internetseite des Unternehmens im Segment Unternehmen/Allgemeine Downloads zur Verfügung steht.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 war die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 28. November 2009 eigene Aktien mit einem Anteil von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals in Höhe von 428.700 Stück Aktien zu erwerben. Von diesem Beschluss wurde durch Erwerb von 263.889 eigenen Aktien Gebrauch gemacht. Zum 30. September 2019 hielt die InTiCa Systems AG noch 64.430 (31. Dezember 2018: 64.430) eigene Aktien im Bestand.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 21. Juli 2017 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 20. Juli 2022 einmal oder mehrmals eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder falls das Grundkapital bei Ausübung der

Ermächtigung niedriger ist des zum Zeitpunkt der Ausübung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Von dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft bisher noch keinen Gebrauch gemacht.

Die InTiCa Systems verfügt über Darlehen von insgesamt EUR 3,0 Mio., die ein Kündigungsrecht des Darlehensgebers für den Fall vorsehen, dass ein Wechsel im Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis der Darlehensnehmerin eintritt, der dazu führt, dass der im Zeitpunkt der Darlehensgewährung bestehende Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis die Kontrolle über die Darlehensnehmerin aufgibt oder eine Person oder eine Gruppe gemeinschaftlich handelnder Personen mehr als 50% der Stimmrechte und/oder mehr als 50% des Kapitals an der Darlehensnehmerin erwerben, sofern nicht vorher die Zustimmung des Gläubigers eingeholt wurde.

Darüber hinaus besteht dieses außerordentliche Kündigungsrecht für den Kreditgeber einer Kontokorrentlinie in Höhe von EUR 2 Mio. Dieses Kündigungsrecht tritt in Kraft, wenn eine andere Person mindestens 30% der Stimmrechte am Kreditnehmer übernimmt und zwischen den Parteien keine Einigkeit über die Neugestaltung der Konditionen erzielt wird.

Es bestehen weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit den Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots.



„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Passau, den 20. November 2019

Der Vorstand

Dr. Gregor Wasle
Vorsitzender des Vorstands

Günther Kneidinger
Vorstand



Finanzkalender 2019

21. November 2019	Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses 2019
11. Dezember 2019	Präsentation auf der Münchner Kapitalmarktkonferenz 2019

Konzernzentrale:
InTiCa Systems AG
Spitalhofstraße 94
94032 Passau

Telefon +49 (0) 851 96692-0
Fax +49 (0) 851 96692-15

www.intica-systems.com
info@intica-systems.com

Technologien für Wachstumsmärkte! **InTiCa**
Systems